

Pressemitteilung Montag Mittag

"Wir brauchen eine echte Reparatur-Revolution"

Runder Tisch Reparatur übergab Umwelt-Staatssekretär Jochen Flasbarth acht Forderungen zur Stärkung der Reparatur

Berlin, 23. November: Um auf die überragende Bedeutung der Reparatur für eine ressourcensparende und klimafreundliche Wirtschaftsweise hinzuweisen, übergaben Mitglieder des neu gegründeten „**Runder Tisch Reparatur**“ heute Umwelt-Staatssekretär Jochen Flasbarth ihren Forderungskatalog. Das breite Bündnis aus Verbraucherschützern und Wissenschaftlern, von VertreterInnen aus Umweltverbänden, der reparierenden Wirtschaft, von Reparaturinitiativen und der Zivilgesellschaft fordert von der Politik, die Rahmenbedingungen für die Reparatur deutlich zu verbessern (www.runder-tisch-reparatur.de).

Sie begründen die Notwendigkeit die Reparatur zu stärken wie folgt: Reparaturen sind nicht nur ein unverzichtbarer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, sie stärken auch die lokale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze. Viele Fachhändler, Sozialbetriebe und Handwerksbetriebe leiden unter den Folgen dieser strukturellen Vernachlässigung. Dies gilt auch für die Umwelt: Nirgendwo in Europa fällt so viel Elektroschrott wie in Deutschland an. 2010 waren es nach Angaben statistischen Amtes der europäischen Union rund 777 000 Tonnen.

Zentrale Forderungen sind:

- 1) Zugang zu Ersatzteilen und allen wichtigen Informationen, Werkzeugen und Diagnosetools zu erschwinglichen Preisen für alle reparierenden Marktakteure.
- 2) Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes auf Reparaturen und Gebrauchsgüter als ökonomischer Anreiz und um die Reparaturbranche zu stärken.

Der Runde Tisch setzt sich für ein Ende der Wegwerfgesellschaft ein und für eine echte Reparaturrevolution. Die Verbraucherkommission Baden-Württemberg hat zur Unterstützung zeitgleich eine Erklärung veröffentlicht, die diese Forderungen unterstützt.

Statements von Bündnispartnern:

Cornelia Heydenreich von der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch warnt: *"Aktuell ermöglicht die Politik, dass für die Mülltonne produziert wird. Gleichzeitig verschlechtern sich die Bedingungen für die Reparatur. Verschleißteile wie Akkus müssen austauschbar bleiben."*

Detlev Vangerow vertritt 1000 reparierende Werkstätten und FachhändlerInnen und kennt die Schwierigkeiten der Branche. Er fordert: *"Die reparierenden Marktakteure müssen Zugang zu Ersatzteilen erhalten, und zwar zu erschwinglichen Preisen."*

Tom Hansing vom Netzwerk Reparatur-Initiativen: *„Wir fordern eine neue Reparaturkultur. Ein Verändertes Konsumentenbewusstsein entfaltet sich dort, wo Nachhaltigkeit gemeinsam und kooperativ praktiziert werden kann.“*

Reparaturrelevante Informationen müssen daher unkompliziert zur freien Verfügung gestellt werden.“

Hintergrundinformationen und die einzelnen Forderungen finden Sie unter **www.runder-tisch-reparatur.de**.